

ÜBERWINDUNG

der Covid-Folgen

Kleiner medizinischer Ratgeber



von **Dr. Günther Riedl, Uelzen**
Februar / März 2023

Inhalt:

1. Prophylaxe zur Stärkung des Immunsystems
2. Behandlung akuter Virusinfektionen – z.B. Corona
3. Erweiterte Therapie bei zunehmenden Symptomen
4. Behandlung von Impfwirkungen
5. Wie entsteht eigentlich „Long Covid“?
6. Was hat es mit „Shedding“ auf sich?
7. Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung

Die Empfehlungen im Skript sollen Ihre Eigenkompetenz stärken. Bei aller Sorgfalt können wir dennoch für die Anwendung nicht haften.

© **Mandelzweig e.V. - Seestr. 101 - 13353 Berlin**

Bei <https://christen-im-widerstand.de/material/gesundheit/> ist dieses Skript eingestellt. Geben Sie die PDF gern weiter. Sie dürfen auch Ausdrücke machen und Interessierten zukommen lassen. **Nachdruck und kostenlose Weitergabe ausdrücklich erlaubt.**

Zur PDF der Broschüre „Wissenswertes zur Coronaimpfung – Bilanz nach 2 Jahren“: <https://christen-im-widerstand.de/impfung/>

1. PROPHYLAXE ZUR STÄRKUNG DES IMMUNSYSTEMS

Bei Vorbeugung geht es primär nicht um Medikamente. Bewegen Sie sich viel an der frischen (Wald-) Luft, atmen Sie dabei tief durch. **Die Abwehrkraft stärken:** durch Humor und Kreativität, Musik, Gesang, Freundschaften, Dankbarkeit und Vergebung - weniger Hektik, genug Schlaf. „Fresser“ sind Sorgen und Ängste. Was hilft dagegen? Vertrauen! Mein Rat: Lernen Sie durch Gebet und das Lesen in der Bibel Jesus Christus, den Guten Hirten, kennen.

Täglich 1.000 mg **Vitamin C**, 6-12 mg **Astaxanthin**, 800 mg **NAC**; 1-2x 200 mg **Magnesium**, 1x **Vitamin B-Komplex**, 3-4.000 IE **Vitamin D3**, 100 µg **Vitamin K2**. **Wöchentlich** 50-100 mg Zink. Vorbeugend wirken auch **Artemisia annua** und **Cistus (Cistrose)**.

Reines **Vitamin C** (L-Ascorbinsäure) ist schlecht bioverfügbar. Gut und preisgünstig ist Vitamin C 1.000 mit Bioflavonoiden. Am besten bioverfügbar (und am teuersten) ist liposomales Vitamin C. - Gleichzeitige Einnahme von Magnesium ist hilfreich.

Astaxanthin: ein Carotinoid (Pflanzenstoff) mit antioxidativen Eigenschaften. Verhindert Zellschäden, vermindert Zellularerung. Wirkt antimikrobiell, nervenschützend, entzündungshemmend. Es bilden sich weniger Gefäß-ablagerungen und bestehende werden stabilisiert. Das beugt der Bildung bzw. Ablösung von Blutgerinnseln vor. Es ist auch gut für die Sehkraft (Provitamin A).

NAC (N-Acetylcystein = ACC): Löst nicht nur Schleim, sondern bindet Spike-Proteine und ist Vorstufe des zellschützenden körpereigenen Glutathions.

Kombi Vit. D3/K2: Zur richtigen Verwertung des durch Vit. D3 resorbierten Calciums ist Vit. K2 nötig (Gefäßschutz). Praktisch ist eine Kombi-Tropflösung. Mit fetthaltiger Mahlzeit einnehmen. - Vit. D3-Zielspiegel: 60-100 µg/l = 150-250 nmol/l.

Die in diesem Skript empfohlenen Mittel können Sie - außer den mit ® bezeichneten - kostengünstig übers Internet beziehen.

2. BEHANDLUNG AKUTER VIRUSINFEKTIONEN - z.B. Corona

Sofort Zink-Immun-Lutschtabletten 25 mg, **Algovir Nasenspray** sowie Salzwasserdampf-Inhalationen mehrmals täglich.

Täglich 2x 2.000 mg **Vitamin C**, 2x 200 mg **Magnesium**, 50 mg **Zink** (nach Absetzen der Zink-Lutschtabletten), 2x 600-800 mg **NAC** oder 75 mg **Ambroxol** retard (z. B. im Wechsel mit NAC), mindestens 500 mg **Quercetin** Komplex, 12 mg **Astaxanthin**. Diese Dosierungen für **10 bis 14 Tage**. Vit. D3/K2 weiter wie oben.

Bei Schmerzen oder Fieber **Ibuprofen** oder **Paracetamol**.

Bei leichten bis mäßigen Symptomen ist die Einnahme von Ivermectin[®] entbehrlich. Bei hohem Fieber und deutlicher Schwächung sollte möglichst bald damit begonnen werden.

Ivermectin[®]: Einnahme im Rahmen einer Mahlzeit. Dosis bei einem Gewicht über 60 kg: **pro Tag** 24 mg = 2 Kps. à 12 mg auf einmal, **drei Tage lang**; bei 30-60 kg: 1 Kps. = 12 mg. Bei längeren oder stärkeren Symptomen, z.B. hohem Fieber, **fünf Tage lang**.

Ggf. ist die Dosis auch zu erhöhen. Ärztliche Rücksprache nehmen – ebenso bei ausbleibender Besserung! Ivermectin[®] nicht zeitgleich mit Quercetin nehmen, sondern z.B. morgens/abends.

Quercetin: ein Pflanzenstoff, hemmt ein für die Vermehrung von SARS-CoV-2 verantwortliches Enzym.

Ivermectin: Es wirkt gegen Parasiten wie Läuse, Milben, Zecken und auch gegen Fadenwürmer. Die Entdecker von Ivermectin erhielten 2015 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin. 2020 konnte gezeigt werden, dass Ivermectin auch gegen verschiedene Viren wirkt. Über dreieinhalb Milliarden Dosen sind weltweit schon verabreicht worden, es gab kaum Nebenwirkungen.

Gemäß aktueller Studienlage besitzt Ivermectin folgende antivirale Eigenschaften: Behinderung der Vermehrung verschiedener Viren, einschließlich SARS-CoV-2, Influenza u.a., Hemmung verschiedener Entzündungsmechanismen,

Verringerung der Viruslast und Schutz vor schweren Organschäden im Tierversuch. Ivermectin verhindert die Übertragung von COVID-19 bei frühzeitiger Einnahme, beschleunigt die Genesung und verringert die Hospitalisierungsrate. – Ärztliche Rücksprache bei eventuellen Magen-Darm-Beschwerden. **Nicht in der Schwangerschaft nehmen.**

Ivermectin ist patentfrei und kostengünstig herzustellen. Das passt nicht zu anders gelagerten Interessen, darum wird die Anwendung in der Covid-Therapie verunglimpft und behindert. Fragen Sie einen vertrauenswürdigen Arzt.

3. ERWEITERTE THERAPIE BEI ZUNEHMENDEN SYMPTOMEN

Diese sollte durch einen Arzt verordnet und überwacht werden:

Antibiotikum® (bei Verdacht auf zusätzliche bakterielle Infektion),

Blutverdünner: tgl. 100 mg ASS; bei Bedarf das stärkere Eliquis®.

Kortison® – inhalativ oder oral – sowie **Antiallergika** braucht man bei erschwerter Atmung, die noch nach 8 Tagen auftreten kann. Es

kann sich um eine allergische Pneumonie handeln. Bei längerer Sauerstoffsättigung unter 90 % sollte Sauerstoffgabe erfolgen.

Frühzeitig handeln! Intubation sollte unbedingt vermieden werden.

4. BEHANDLUNG VON IMPFWIRKUNGEN

Moment mal – muss es nicht heißen: Impfnebenwirkungen? Nein, denn brauchbare Wirkungen gibt es nicht. Die Gen-Vakzine lösen Entzündungen, Funktionsstörungen und Schmerzen aus, oft tritt extreme Schwäche auf (Fatigue). Eine zusätzliche Corona-Infektion kann die Beschwerden verschlimmern. – Grundlegend sollten Mittel zur Entzündungshemmung, Antioxidation, Zellreparatur und

Entgiftung eingesetzt werden, wie auf der ersten Seite beschrieben.

Erweiterte Empfehlungen: täglich mindestens 2x 2.000 mg **Vitamin C**, 500-1.000 mg **Quercetin**, 2x 700 mg **Kurkumin** (aus Curcuma, einem Ingwergewächs), 100 mg **Nattokinase** (aus Sojabohnen, baut Spike-Proteine ab), **Vitamin-B-Komplex** hochdosiert. Wenn möglich: **Ivermectin**® fünf Tage lang 1x tgl. 0,4-0,6 mg/kg Körpergewicht, nicht zeitgleich mit Quercetin. Zur Nacht bei Schlafstörungen 1-2 mg **Melatonin** (wirkt außerdem entgiftend).

Der biophysikalische Forscher Andreas Kalcker empfiehlt CDL (Chlordioxid-Lösung) als Therapeutikum¹. Es ist nicht als Medikament zugelassen. Sollten Sie sich eigenverantwortlich für die Anwendung entscheiden, dann dürfen Sie Antioxidantien nicht zeitgleich einnehmen, denn CDL ist ein Oxidans.

Eine Selbstbehandlung ist nicht in jedem Fall ausreichend!

Es könnte sein, dass die Mittel wegen impfbedingter Störung der Darmflora nicht gut aufgenommen werden. Hierbei können Probiotika und OMEGA-3-Fettsäuren hilfreich sein.

Tritt Besserung ein, dann sollten die Mittel mindestens 3-4 Wochen lang eingenommen werden. Lassen Sie in Ihrem Blut die D-Dimere untersuchen. Dieser Wert zeigt an, ob Verdacht auf Mikrothromben besteht. Dann wird eine Blutverdünnung nötig, z.B. durch Eliquis®. Im Zweifel sollte man nicht zögern, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Hochdosierte Vitamin C-Infusionen können hilfreich sein. Als letztes Mittel bleibt die Immun-Apherese („Blutwäsche“). Leider müssen die Kosten von

¹ Video auf Youtube: Wie entsteht eine Lösung CDL
<https://www.youtube.com/watch?v=9iOiot2MqD8>

ca. 15.000 € in aller Regel selbst getragen werden 😞. Wenn Sie keinen kompetenten Behandler kennen, wenden Sie sich an die „Corona Impfschaden Hilfe“²!

Allgemeine Empfehlungen: viel Bewegung an frischer (Wald-)Luft, genug Flüssigkeit, zur Entgiftung Sauna (70°, möglichst lang, keine kalten Duschen), heiße Bäder mit Detox-Zusätzen³ (mind. 30 Min.).

Ernährung: Vermeidung „schneller“ Kohlenhydrate. Spike-Proteine unterhalten einen Entzündungsprozess, Histamin verstärkt diesen. Histaminarme Lebensmittel sollten daher bevorzugt werden⁴. Keine Fische und Meeresfrüchte (Schwermetallbelastung!). Intervallfasten zum Abbau schädlicher Zellen und Regeneration der Darmflora.

Vorsicht bei anderen Impfungen: Die Pharmaindustrie hat Gefallen an der mRNA-Technologie gefunden und arbeitet auf dieser Basis an zahlreichen Impfstoffen gegen Influenza und andere Infektionskrankheiten⁵. **ÄRMEL RUNTER!**

5. WIE ENTSTEHT EIGENTLICH „LONG COVID“?

Ist jemand nach einer Corona-Infektion monatelang beeinträchtigt, so sprechen Ärzte von Long Covid (Post-Covid-Syndrom). Die Angst davor hat die Impfbereitschaft erhöht, denn vielerorts ist zu

² <https://corih.de/impfschaden-melden.php>

³ <https://www.eatmovefeel.de/detox-bad-selber-machen/>

⁴ <https://utopia.de/ratgeber/histaminarme-lebensmittel-eine-liste/>

⁵ <https://www.vfa.de/de/arzneimittel-forschung/coronavirus/rna-basierte-impfstoffe-in-entwicklung-und-versorgung>

hören und zu lesen: „**Impfungen senken das Risiko für Long Covid.**“

Dr. Martin Gailhofer aus Eichstätt hat folgende Beobachtungen gemacht: „Ich hatte anfangs einige ungeimpfte Patienten, die nach einem Covid-Infekt mehrere Wochen (höchstens 8) krank waren – vor allem bronchial – aber nicht langfristig arbeitsunfähig. Meine üblichen Maßnahmen schlugen gut an. Allerdings nehmen alle Patienten meiner Praxis auch Vitamin D und meist noch andere Mikronährstoffe ein. Im Jahr 2022 kamen dann aber einige Patienten, die nach ein- oder mehrmaliger Covid-Impfung über Monate anhaltend extrem geschwächt und arbeitsunfähig waren. Diese benötigen eine sehr langfristige und aufwendige Behandlung (oft Infusionen, oft Laserblutbehandlung), zum Teil bis heute. Bei ihnen besteht eine echte schwere Post-Covid-Symptomatik.“

Das heißt ja: **Impfungen erhöhen das Risiko für Long Covid!**

Verwunderlich ist das nicht. Große Studien zeigen, dass mRNA-Spritzen eine „negative Wirksamkeit“ gegen das Coronavirus haben. Das bedeutet: Geimpfte haben ein höheres Infektionsrisiko.

Und ihr geschwächtes Immunsystem wehrt sich nicht gut gegen die Erreger, sie erkranken schwerer und gesunden schlechter. Die Spritzen ließen sie tolerant gegenüber Spike-Proteinen werden, was sie auch (besonders nach Boostern) länger ansteckend sein lässt.

Für die inzwischen unleugbaren Impffolgen wird der Begriff „Post-Vac-Syndrom“ gebraucht. Das sei dasselbe wie Long Covid, nur eben nach Impfung. Hierbei trete das Syndrom aber um ein Vielfaches seltener auf als nach Infektion, wird behauptet.

Prof. Stefan Hockertz wird dazu sehr deutlich: „POST-VAC GIBT ES NICHT! Es sind Impfnebenwirkungen, Impfschäden, Impftodesfälle. Hören Sie auf, dieses Wort zu benutzen! Es ist ein Sprachtrick, um Nebenwirkungen und Todesfälle nach Covid-Impfstoffgabe nicht diskutieren zu müssen.“ (Auf seinem Telegram-Kanal am 16.01.23.)

Und für Patienten, die ungeimpft schwer und lang erkrankt sind, teils als Folge verfehlter Intensivbehandlung, gilt: Mit Frühtherapie wäre „Long Covid“ meist vermeidbar gewesen – aber diese gab es nicht.

6. WAS HAT ES MIT “SHEDDING” AUF SICH?

Es gibt viele Berichte über Symptome nach Aufenthalt mit Geimpften in einem Raum, z.B. Kopfschmerzen, Ermüdung, Krankheitsgefühl. Auch die häufig angegebenen Menstruationsstörungen sind nicht einfach von der Hand zu weisen. Was könnte dem zugrunde liegen?

In der Herstellerstudie von Pfizer wird die Übertragbarkeit (= das Shedding) von Impfwirkungen angenommen. Deshalb wurde eine Meldepflicht verankert, wenn Geimpfte mit Schwangeren und Stillenden in Kontakt kamen⁶. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch § 21 des deutschen Infektionsschutzgesetzes⁷.

Freigelegte Dokumente von Pfizer wurden mit Hilfe tausender Fachleute ausgewertet und die Ergebnisse nun publiziert⁸. Dokumente aus den klinischen Studien von Pfizer deuten darauf hin, dass die mRNA-Komponente, die die Produktion von Spike-

⁶ https://cdn.pfizer.com/pfizercom/2020-11/C4591001_Clinical_Protocol_Nov2020.pdf (Punkt 8.3.5, Seite 67-69)

⁷ https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/__21.html

⁸ https://www.achgut.com/artikel/die_pfizer_files

Proteinen anstößt, über Haut-zu-Haut-Kontakt, Atmung und Körperflüssigkeiten übertragen werden kann. Nach anderer Sicht werden die Spikeproteine (in Transportbläschen) weitergegeben, nicht die mRNA. Die amerikanische Ärztin Dr. Sherri Tenpenny spricht allgemein von „Übertragung von Funktionen der Impfung“.

Wie lang diese Wirkung besteht, ist ungewiss. Bei der Covid-19-mRNA handelt es sich um synthetisch modifizierte RNA (modRNA). Die Immunreaktion dagegen ist schwach, so dass Spike-Proteine in unbekannter Menge und Dauer produziert werden. Behandlung s.o.! Zum Schutz gegen Übertragung sollten **Cistus Lutschtabletten** und **Algovir Nasenspray** von Geimpften wie Ungeimpften angewendet werden. Bei Beschwerden empfehlen sich o.g. Maßnahmen gegen akute Virusinfektionen. Falls **Ivermectin** verfügbar ist: Oftmals genügt eine einzige Gabe von 0,2 mg pro kg Körpergewicht.

7. ÜBERWINDUNG DER GESELLSCHAFTLICHEN SPALTUNG

Lange Zeit hat man den Ungeimpften mangelnde Solidarität vorgeworfen. Immer mehr Geimpfte erkennen, dass das falsch war und sie mit den „Impfungen“ betrogen wurden. Nun leiden viele nicht nur unter den Nachwirkungen, sondern laufen von Arzt zu Arzt, ohne dass die Ursache ihrer Leiden erkannt und anerkannt wird. Am Ende soll es „psychisch“ sein... Mögen die Hinweise in dieser Schrift zur Überwindung beitragen - von Unwissenheit und Ängsten, von Impfwirkungen und Infektionen, von Vorwürfen und Abgrenzung. Geimpfte und Ungeimpfte sollten zusammenstehen und wachsam sein gegenüber weiteren finsternen Plänen von Pharmalobby und Co.



Sylvia und Dr. Günther Riedl

Dr. Günther Riedl (*1953)
aus Uelzen, Vater von vier Töchtern,
beobachtet nach 30 Jahren pädiatrischer
Tätigkeit verwundert die seit 2020
gängige Medizin.

Er sieht Grundsätze, die in der
Diagnostik und Therapie von Infektionen
anerkannt waren, außer Kraft gesetzt und
nimmt das nicht widerspruchslos hin.
Weil er weiß, dass Unsicherheit und Angst
gesundheitsschädlich sind, setzt er durch
Öffentlichkeitsarbeit dagegen, was er als
Berufung verspürt: Klarheit und Wahrheit
- gegen Verschweigen und Irrtum.